

Kompromissloser Mozart

Gelterkinden Konzertchor Oberbaselbiet und Akademisches Orchester Basel

THOMAS BRUNNSCHWEILER

Der Konzertchor Oberbaselbiet und das Akademische Orchester Basel führten letzten Sonntagabend in der katholischen Kirche Gelterkinden unter dem Dirigat von Marco Beltrani Mozarts unvollendet gebliebene Grosse Messe in c-Moll auf. Diese «Missa solemnis», die bereits zur Entstehungszeit 1782 in ihrer Form als überholt galt, ist eine der herausragenden Messevertonungen der Musikgeschichte. Marco Beltrani widerstand der Versuchung, eine der Rekonstruktionen des Werks aufzuführen, etwa jene von Robert D. Levin aus dem Jahre 2005. Der Chor sang von Mozart nur die gesicherten Passagen bis und mit «Et incarnatus est» sowie das «Sanctus» und «Benedictus». Das «Crucifixus» wurde durch

Bachs Kreuzstabkantate (BWV 56) ersetzt und vom Bariton Daniel Pérez mit warmer, voller Stimme interpretiert. Das intime «Agnus Dei» aus Bachs h-Moll-Messe sang die Mezzosopranistin Sarah Widmer innig, nur begleitet durch die Stimmführerinnen der ersten Geigen und der Celli. Obwohl die ersetzten Passagen in den Rekonstruktionen effektvoller tönen, hat Beltrani sein Konzept gut durchdacht. Mozart setzte sich nämlich in den Jahren der Entstehung intensiv mit Bach auseinander. Insofern ist diese Ergänzung legitim.

Überzeugende Darbietung

Der Chor wusste durch präzise Einsätze, geschmeidige Dynamik, gute Artikulation, Differenziertheit und gewaltige Klangfülle zu gefallen. Im «Gloria» kam

der Einsatz fast explosionsartig. Die komplexen Doppelfugen, die an Konzentration und Stimme höchste Ansprüche stellen, meisterte der Chor mit Bravour. Das von Lena-Lisa Wüstendörfer vorbereitete Orchester spielte geschmeidig, durchhörbar und vermochte durch Doppelbesetzung des Bassregisters das nötige Fundament für den majestätischen Gesang zu legen. Christina Boner-Sutter wusste mit ihrem tragenden und angenehmen Organ zu gefallen, insbesondere im «Et incarnatus» im ¾-Takt, das an Bachs Weihnachtsoratorium erinnert. Sarah Widmer wurde vom Sopran in den Duetten manchmal etwas überdeckt. Insgesamt klangen die vier Stimmen – die Tenorpassagen sang überzeugend Achim Glatz – sehr ausgewogen. Dem langen Applaus folgte das «Gloria» als Zugabe.



Strahlen um die Wette: Christina Boner-Sutter (Sopran) und Sarah Widmer (Mezzosopran), v.l.



Gewaltiges Klangvolumen: der Konzertchor Oberbaselbiet und das Akademische Orchester im majestätischen «Kyrie».